

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0166/2022/IV

Datum:
08.06.2022

Federführung:
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Bericht der Kinderbeauftragten

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Oktober 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Gemeinderat	13.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Gemäß Paragraph 3a der Satzung über die Einrichtung von Kinderbeauftragten in den Stadtteilen, zuletzt geändert durch Satzung vom 05. Oktober 2017, berichten die Kinderbeauftragten alle zwei Jahre mündlich im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung über ihre Arbeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der letzte Bericht der Kinderbeauftragten wurde im Oktober 2018 vorgestellt, 2020 war eine Berichterstattung pandemiebedingt nicht möglich. Der aktuelle Bericht wird in der Sitzung am 13.10.2022 präsentiert.

Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022

9.1 Bericht der Kinderbeauftragten Informationsvorlage 0166/2022/IV

Oberbürgermeister Professor Dr. Würzner begrüßt die Kinderbeauftragte Frau Schönberger und erteilt ihr das Wort.

Frau Schönberger berichtet ausführlich über die vielfältigen Aufgaben in den Stadtteilen. Als Wichtigstes Thema arbeitet sie dabei die Verkehrssicherheit für Kinder heraus. Die Maßnahmen des Sicherheitsaudits sollten zügig umgesetzt werden. Sie hält eine engere Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat für empfehlenswert und wünscht sich insbesondere den regelmäßigen Austausch mit den Gemeinderatsfraktionen und eine Beteiligung in den Gemeinderats-Ausschüssen.

Oberbürgermeister Professor Dr. Würzner bedankt sich für die klaren und wohlgesetzten Worte. Er betont, wie wichtig das Rederecht der Kinderbeauftragten im Gemeinderat sei.

Stadträtin Rabus bedankt sich ebenfalls für den Beitrag und bringt den als Tischvorlage verteilten **Sachantrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 01 zur Drucksache 0166/2022/IV) in die Beratung ein:

Die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt, dass die Zusammenarbeit zwischen Kinderbeauftragten und Gemeinderat institutionalisiert wird. Es soll künftig halbjährliche gemeinsame Treffen geben, zu denen das Kinder- und Jugendamt einlädt.

Außerdem möchten wir, dass die Kinderbeirätinnen/Kinderbeiräte in den relevanten Ausschüssen Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Kultur und Bildung einen Sitz bekommen.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Rabus, Stadtrat Pfeiffer, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Schenk, Stadträtin Kiziltas, Stadtrat Cofie-Nunoo

Während der Aussprache ist man sich einig, dass eine Mitarbeit der Kinderbeauftragten in verschiedenen Gemeinderats-Ausschüssen befürwortet werde. Zusätzlich zu den Ausschüssen im Antrag (Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Kultur und Bildung) werden auch der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Jugendgemeinderat genannt.

Oberbürgermeister Professor Dr. Würzner und Bürgermeisterin Jansen erklären, dass sie die Vorschläge aus dem Antrag und der Aussprache zur Erweiterung der Zusammenarbeit mit den Kinderbeauftragten grundsätzlich befürworten und begrüßen. Wie genau dies ausgestaltet werde und welche Funktion oder Rolle die Kinderbeauftragten in welchen Gemeinderats-Ausschüssen haben können, müsse jedoch zunächst von der Verwaltung geprüft und erarbeitet werden, bevor ein endgültiger Beschluss gefasst werden könne.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt daher vor, heute über den grundsätzlichen Wunsch abzustimmen. Danach werde die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten und diesen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Der **Antrag** wird daher modifiziert zur Abstimmung gestellt:

Die Zusammenarbeit zwischen Kinderbeauftragten und Gemeinderat soll institutionalisiert werden. Es soll künftig halbjährliche gemeinsame Treffen geben, zu denen das Kinder- und Jugendamt einlädt.

Außerdem sollen die Kinderbeauftragten in die Beratung in relevanten Gemeinderats-Ausschüssen eingebunden werden.

Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag, wie die institutionalisierte Zusammenarbeit und eine Einbindung in die Ausschussberatungen erfolgen kann und legt diesen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Daraus ergibt sich folgender

Beschluss des Gemeinderates:

Die Zusammenarbeit zwischen Kinderbeauftragten und Gemeinderat soll institutionalisiert werden. Es soll künftig halbjährliche gemeinsame Treffen geben, zu denen das Kinder- und Jugendamt einlädt.

Außerdem sollen die Kinderbeauftragten in die Beratung in relevanten Gemeinderats-Ausschüssen eingebunden werden.

Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag, wie die institutionalisierte Zusammenarbeit und eine Einbindung in die Ausschussberatungen erfolgen kann und legt diesen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

Begründung:

Der Gemeinderat hat am 24.10.1996 die Einrichtung von Kinderbeauftragten beschlossen, die sich ehrenamtlich für die Berücksichtigung von Lebensinteressen und Belangen der Kinder und Familien einsetzen.

Die Kinderbeauftragten sind die Anwälte der jüngsten Heidelbergerinnen und Heidelberger. In jedem Heidelberger Stadtteil gibt es zwei ehrenamtliche Kinderbeauftragte, deren Auftrag es ist, als Bindeglied zwischen dem Stadtteil und der Verwaltung zu fungieren. Durch ihre Nähe zu den Menschen im Stadtteil sowie durch ihre Ortskenntnis erkennen sie, wo dringender Handlungsbedarf besteht und sind als Mitglied in den jeweiligen Bezirksbeiräten wichtige Partner für Verwaltung und Politik.

In seiner Sitzung vom 05. Oktober 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Kinderbeauftragten alle zwei Jahre mündlich im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung über ihre Arbeit berichten. Der aktuelle Bericht wird in der Sitzung am 13.10.2022 vorgestellt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Vorlage wurde dem Beirat von Menschen mit Behinderung zur Kenntnis gegeben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 3	+	BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: In der ehrenamtlichen Funktion der Kinderbeauftragten engagieren sich Bürgerinnen und Bürger und bringen gezielt die Interessen von Kindern in die Politik und die Verwaltung ein. Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Die Kinderbeauftragten haben laut Satzung die Aufgabe, sich für die Berücksichtigung der Interessen von Kindern in ihrem Stadtteil einzusetzen. Ziel/e:
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Als Ansprechpartner für Familien im Stadtteil können die Kinderbeauftragten zu einer familienfreundlicheren Stadt beitragen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 13.10.2022 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022)